

Sarah Buchner

Muslim*innen – Islambilder in Vergangenheit und Gegenwart



**Eine historisch-kritische Analyse über
die Langlebigkeit von rassistischen
Argumentations- und Funktionsweisen**

Sarah Buchner

Muslim*innen – Islambilder in Vergangenheit und Gegenwart

Sarah Buchner

Muslim*innen – Islambilder in Vergangenheit und Gegenwart

**Eine historisch-kritische Analyse über
die Langlebigkeit von rassistischen
Argumentations- und Funktionsweisen**

Tectum Verlag

Sarah Buchner

Muslim*innen – Islambilder in Vergangenheit und Gegenwart. Eine historisch-kritische Analyse über die Langlebigkeit von rassistischen Argumentations- und Funktionsweisen

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017
ISBN: 978-3-8288-6896-0

(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Werk unter der ISBN 978-3-8288-4062-1 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlagsabbildung: "Wenn Abgrenzung nach Außen der inneren Stabilisierung dient" © Sabine Maria Scharf, 2017

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Für

a.o. Univ. Prof.in Mag.^a Dr.ⁱⁿ Meta Niederkorn

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	1
II. Ein Definitionsversuch des zu bearbeitenden Phänomens	3
1. Rassismus	3
1.1 Geschichtlicher Abriss	3
1.2 Kultureller Rassismus – Rassismus als soziale Praxis	5
1.3 Funktionen des Rassismus	9
1.4 Kontextualisierung	11
2. Antimuslimischer Rassismus	13
2.1 Abgrenzung zu anderen im Diskurs verwendeten Begriffen	15
2.2 Der Prozess des Othering's	18
2.3 Exkurs	21
2.3.1 Kollektives Gedächtnis und Identität(en)	22
2.4 Kontextualisierung und historischer Überblick	28
2.4.1 Exkurs: Anerkennung	30
2.5 Aktuelle Debatten	40
2.5.1 Patriarchale Strukturen und der Aufklärungs-rassismus	40
2.5.2 "Islamischer" Antisemitismus	43
2.5.3 „Schleichende Islamisierung“ und der Fundamentalismus	44
III. Muslim*innen, Islambild(er) in der Gegenwart	47
1. Diskursfeld: islamisches Kopftuch	47
1.1 Die Kopftuchdebatte in Österreich	51
1.1.1 Die rechtliche Lage	51
1.1.2 Die politische Lage	53

1.1.3	Die ökonomische Lage	58
1.1.4	Die gesellschaftliche Lage	61
1.2	Fazit	63
2.	Rechte bzw. rechtsextreme Parteien und Gruppierungen in Österreich	64
2.1	FPÖ	67
2.2	PEGIDA	75
2.3	Die Identitären	79
3.	Antimuslimischer Rassismus und die Medien	87
3.1	Die Wirksamkeit der Medien	87
3.2	Funktionen von Massenmedien	90
3.3	Exkurs: Sprache und Gewalt	92
3.4	Studienergebnisse: Antimuslimischer Rassismus in den Medien	95
4.	Islamgesetz 1912/2015 – Ein Vergleich	104
4.1	Die Rolle der Religion in der Gegenwart	105
4.2	Das Islamgesetz von 1912	112
4.2.1.	Kontextualisierung	112
4.2.2.	Das Gesetz von 1912	116
4.3	Islamgesetz 2015	118
IV.	Muslim*innen, Islambild(er) im Spätmittelalter und der Frühen Neuzeit	125
1.	Einleitung	125
1.1	Exkurs: „Der Islam*“, „die Osmanen*“, „die Türken*“, „die Muslime*“ als Bedrohung. Ein Versuch der theologischen und historischen Begründung des Phänomens	126
2.	Phasen sogenannter „orientalischer“ Diskurse	134
2.1.	Die Kreuzzüge (1095–1270)	135
2.2.	Die Expansion des Osmanischen Reiches im 15. Jahrhundert	143
	Exkurs:	145
2.3.	Die Schwächung und Entmachtung des Osmanischen* Reiches (1683 – 1780)	146
2.4.	Kolonialismus und Imperialismus (1780–1945)	150

3.	Eskalation der Türkengefahr* im Jahre 1453	154
3.1	Der Fall von Konstantinopel (1453)	155
3.2	Medienwandel im 15. Jahrhundert	158
3.3	Der „Türkenkalender“	161
3.4	Kreuzzugsbulle von Calixt III. und die Türkenglocken	171
3.5	Türkenlieder* im Spätmittelalter	175
3.5.1	Der „Türkenschrei“ und der Fall von Konstantinopel ...	176
4.	Türkenkrieg* 1529-1537	177
4.1	Die „Türkengefahr*“ in den zwanziger Jahren des 16. Jahrhunderts	177
4.2	Die Situation der katholischen Kirche* und das Vordringen des Protestantismus*	181
4.3	Die katholischen Türkenpredigten* des 16. Jahrhunderts	183
4.3.1	Formale Aspekte der katholischen Türkenpredigten*	183
4.3.2	Methode und Aufbau	183
4.3.3	Adressat*innen	184
4.3.4	Regionen	184
4.4	Johannes Fabri	185
4.4.1	Türken*- und Christenbilder* bei Fabri	188
4.4.2	Deutungen der „Türken*“	191
4.4.3	Die innere Zerrissenheit	192
4.4.4	Der äußere Feind	193
4.4.5	Fazit	193
4.5	Rückbesinnung auf die Türkenglocke* Calixts III. im 16. Jahrhundert	194
4.6	Ein „Türkenlied*“ in den 20er Jahren des 16. Jahrhunderts	195
4.6.1	Hans Sachs und sein Lied im Kontext der Belagerung Wiens (1529)	195
	Exkurs : sonstige Mittel der Propaganda	197
V.	Kontinuitäten und Brüche	201
VI.	Literatur- und Quellenverzeichnis	203
	Abbildungsverzeichnis	219

Anmerkung für die Leser*innenschaft

Unter der Prämisse, dass Sprache Realität schafft, wurde in folgender Arbeit versucht auf homogenisierende und exkludierende Begriffe weitestgehend zu verzichten. Falls dies nicht möglich war, wurden die Begriffe unter Anführungszeichen gesetzt. Außerdem wurden jene Begriffe um ein * ergänzt, bei welchen keine Ersatzbegriffe existieren, die beispielsweise alle Geschlechter miteinbeziehen.

Informationen zum Coverbild

"Wenn Abgrenzung nach Außen der inneren Stabilisierung dient"... (c) Sabine Maria Scharf, 2017

Schachfiguren als mehrdeutige Anspielung auf das bereits im Mittelalter unter Adeligen angesehene königliche Spiel Schach. Damals aber auch heute, lädt dessen metaphorische Note zur Darstellung gesellschaftlicher Verhältnisse und Stände ein. Interessantes Detail am Rande: das strategische Brettspiel soll ursprünglich über Vermittlung aus dem arabischen Raum über Spanien nach Europa gekommen sein.

